

## **Stiftungsrat Burg Mannenberg, Entstehung, Ziele und Aufgaben**

Referat Jean -Pierre Beuret, Stiftungspräsident der Stiftung Burg Mannenberg

2007 standen die Überreste der vermutlich grössten Doppel-Burganlage im Berner Oberland vor dem endgültigen Zerfall. Damit drohte dieser Zeitzeuge einer bedeutenden Vergangenheit, ein historisches Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung vollständig zu verschwinden. Dies zu verhindern war das Ziel der Stiftung Burg Mannenberg, gemeinsam mit der Gemeinde Zweisimmen, der Gruppe Burgenweg und dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern. Mit der Sanierung sollten einmalige kulturhistorische Werte erhalten und vernetzt, Nachhaltigkeit gefördert und Identifikation gestiftet sowie alternative touristische Zukunftsperspektiven entwickelt werden.

Die Stiftung Mannenberg wurde im März 2007 gegründet und verhalf dem Bestreben zum Erhalt der Burgruinen auf Mannenberg zum Durchbruch, die vor gut dreissig Jahren begonnen hatten. Für das anspruchsvolle Sanierungsprojekt wählte man ein etappenweises Vorgehen über drei Jahre, welches auch den Finanzierungsmöglichkeiten Rechnung trug. Dank den Beiträgen von Bund und Kanton und der breiten lokalen und regionalen, finanziellen Unterstützung von Sponsoren und Spendern konnte das Projekt finanziert werden. Ebenso wichtig war aber auch das grosse Engagement vieler Helfer, vom Schüler bis zum Senior, die unzählige Stunden freiwillig im Einsatz standen und unentgeltliche Arbeiten leisteten. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Archäologischen- Dienst, der soliden Arbeit des Baumeisters und der Bauleute und der Umsicht und Beharrlichkeit des Stiftungsrats ist die Umsetzung gelungen und wird nun gebührend gefeiert. Ein noch zu gründender Verein soll die Stiftung unterstützen und den künftigen Unterhalt der Burg und des Burgenweges sicherstellen.

Mit der Sanierung Burg Mannenberg und der Realisierung eines Burgenwegs wurde in der Region ein nachhaltiges Tourismus- und Freizeitangebot realisiert, das Naturerlebnis, Aktivität und Bildung miteinander verbindet. Durch die kreative Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart wird die kulturhistorische Substanz von Zweisimmen (Mannenberg, Kirchenbezirk mit Beinhaus, Laubegg und Blankenburg) als Ressource aufgenommen und zukunftsorientiert als aktiver Beitrag, im Kontext von Natur und Kultur in der Region geleistet. Der Burgenweg ist mit touristischen Angeboten der Region vernetzt, wie dem Simmentaler Hausweg, der Moorlandschaft Sparenmoos, dem Naturpark Diemtigtal. Dabei werden die bestehenden Wanderwege und insbesondere der öffentliche Verkehr genutzt. Es bietet allen Interessierten, Familien, Schulklassen und Vereinen ein besonderes Erlebnis. Die Attraktivität der Region wird durch die Aufwertung des Lebens- und Erholungsraum nachhaltig gestärkt.